Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

sind übergeben, welches ihnen die obrig-
keit hinterhielte. Darauf haben die
Knappen den Flenger, Berg- und Land-
richter zu Schwaz mit gewalt angriffen,
gefänglich, und dermassen tractiret, es
sie ihnen entnüchtern müssen. In
nachfolgender nacht haben sie das Berg-
gerichts haus im abwesen des Bergrichters
mit gewalt eröffnet, darinnen die fenster
ofen und thüren zerschlagen, und allen
ley unfreuwillen getrieben, sich auch
kürtzlich bald hernach gestillt verhalten, die
zween abgesagte Radlführer sind mit-
weichen, und haben sich nicht mehr in Ty-
rol sehen lassen.

Nachdem die Berg knappen in Schwaz
die erobernung der Steubergen Clausen,
und den gewaltthätigen einfall in diese
Landt vernommen, haben sie alsbalden
einen Brief in der Stadt Chur angestellt
und sie durch schreiben gegen der O.Ö. Regie-
rung und Cammer alles gutes anerbotten,
mit den bemelten, es sie bemüeth der
erobernung der Grafschaft Tyrol mit
ihrer hilff und zuzug bezüchtigen wolle;
haben auch darauf 5. Gesandte mit einem
Schreiben an Herzog Moriczen v. Sachsen
und seine mitverwandten Kriegs fürsten
nach Jnsprung geschickt, und sie damit
ganz newtlich ermahnet, daß sie den ihnen
vorhaben abstehen, ihr Kriegs volckhaus
Tyrol fliehen, und dieses Landt weiter
nicht molestieren wollen, in widrigen fall

Die Grafschaft Tyrol
ob sich bemüeth
erobernung.

Fünfen deren
Gesandte an Herz
zog Moriczen.